

Ressort: Politik

Schwesig: Feste Frauenquote für Vorstände muss kommen

Schwerin, 20.08.2017, 15:44 Uhr

GDN - Die Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern, Manuela Schwesig (SPD), unterstützt die Forderung ihrer Nachfolgerin im Bundesfamilienministerium, Katarina Barley (SPD), eine Frauenquote für Vorstände einzuführen. "Das ist der richtige Weg", sagte Schwesig der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" (Montagsausgabe).

Die Idee der Freiwilligkeit, wie sie die Union verfechte, sei gescheitert. Die feste Quote für Aufsichtsräte zeige zwar Wirkung, nicht aber die freiwillige Quote für Vorstände. "Deshalb halte ich es für richtig, dass die Quote für Vorstände kommt", sagte Schwesig. "Wenn 70 Prozent der Unternehmen nichts machen, ist die Konsequenz: die feste Quote für Vorstände muss in der nächsten Wahlperiode kommen." Barley hatte dem "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (RND) in der vergangenen Woche gesagt: "Ich gebe der Wirtschaft noch ein Jahr Zeit, die Sache selbst zu regeln. Wenn sich bis dahin nichts tut, werden wir gesetzlich eingreifen." Die Selbstverpflichtungen der Unternehmen funktionierten nicht. Deshalb sei eine gesetzlich verpflichtende Frauenquote für Unternehmensvorstände denkbar.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-93536/schwesig-feste-frauenquote-fuer-vorstaende-muss-kommen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com